

Kanu-Club Schaffhausen

Paddel- Sprützer

Nummer 25
Mai 1996





Werksvertretungen
Telefon 052 624'03'38
Telefax 052 624'03'44

Urs Reutimann
Tanne 11
8200 Schaffhausen

Generalvertretungen führender Maschinenhersteller. Im Dienste der Schweizer Werkzeugmaschinenindustrie, Bereich Umwelttechnik/Automation/Robotik

Aus der Vorstands-Ecke

Editorial

Das grosse Frühlingserwachen ist losgegangen! Nicht nur in der Natur schiesst nach den ersten warmen Tagen das Grün aus dem Boden, auch im Bootshaus ist Hochbetrieb eingekehrt. Schön so: da wird wieder intensiv trainiert, schliesslich stehen die ersten Regatten, Abfahrtsrennen oder auch Slaloms im Veranstaltungskalender. Aber auch die Tourenfahrer zeigen sich wieder vermehrt in der Nähe des Rheines: Die Tourenleiter des KCS haben sich in einem internen Workshop weitergebildet, ihre Neuheiten bereits im Kehrwasserkurs den (zahlreichen!) zukünftigen Wildwasserkanuten (und Kanutinnen...) weitergegeben. Es geht nicht mehr lange, beginnen in allen drei Sparten auch die Anfängerkurse. Als Präsident stelle ich mit Freude fest, dass sich alle unsere Gruppen, auch die Freunde der Campingplätze Rheinwiese und Seehütte,

selbständig organisiert haben und ihre Freizeitaktivitäten und Trainingsprogramme sauber durchziehen. Da kann ich mich ja genüsslich zurücklehnen und von den Lorbeeren der Wettkämpfer zehren oder mich einfach mal auf einem Platz zum Grillfestival einladen lassen!

Wer mich kennt weiss, dass ich mich nicht zurücklehne. Der Vorwurf, den ich mir kürzlich anhören musste, ich sei "an der ganzen Regatta-Sache im KCSH nicht interessiert", geht da schon ein wenig ans Fleisch! Ich muss bei allen Regatta-Leuten daher um Verständnis bitten: Tatsächlich besuche ich die Regatta-Rennen kaum einmal. Es fehlt aber nicht am Interesse, sondern ganz einfach an der Zeit: bin ich mal nicht an einem Slalom, an einem Familienanlass oder an einer Wildwasser-Tour, an einem Ausflug mit Kollegen, an einem Kehrwasser-Kurs oder sonst an einer Einla-

dung - oder mache gerade wieder einen Paddel-Sprützer -, geniesse ich halt auch mal gerne den eigenen Gartenplatz und den Geisslbach! Ihr seht, es ist nur eine Frage der Prioritäten... und des Vertrauens in die Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter des KCSH. Wenn es rund läuft, muss ich mich ja nicht auch noch einmischen!

Präsident Peter Friedli

Hilfe zum Finden

Inhalt

- 3 Trainingslager
- 3 Vorschau Atlanta
- 4 Rundstreckenrennen
- 5 Florida
- 6 Regatta Rapperwil
- 8 Anfängerkurse
- 9 Bootstaufe
- 9 neue Mitglieder
- 9 Olympia-Mützen
- 10 Kanulager Frankreich
- 12 Aare Grand-Prix
- 12 Slalom Goumois
- 13 Baum-Artisten
- 14 Moselfahrten
- 16 Prosa
- 16 Stammtisch, Bar
- 16 Willkommen Michelle!

Täglich Schaffhausen . . . Büsingen

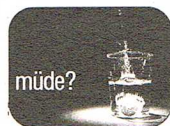
Eigentlich hätte das Trainingslager wie gewohnt am Aegerisee stattfinden sollen, doch die Leiter des KCSH machten dem einen Strich durch die Rechnung, indem einer nach dem anderen kurzfristig absagte. Deshalb beschloss Karin Baumer, Leiterin unserer Regattagruppe, die das Trainingslager organisierte, dieses, wie schon fünf Jahre zuvor, in Schaffhausen durchzuführen. Angefangen hat das Ganze mit einem relativ lockeren Einfahren vom Salzstadel nach Büsingen beziehungsweise für die älteren bis in die Laag. Am zweiten Tag ging es dann erst so richtig los: Nach dem Einfahren bis zur Rheinhalde führten wir, das waren einige Regatta- und Abfahrtsfahrer, zusammen mit den Leitern Karin Baumer und Hans Gisler, das aus, was im Trainingsplan vorgegeben wurde. Auf diese Weise trainierten wir jeden Tag ab 9:30 Uhr und mittags ab 15:00 Uhr. Lediglich am Donnerstag nachmittag wurde uns eine kleine Ruhepause zugestanden. Am Freitag abend wurde unser Fleiss mit einer schmackhaften Pizza im Restaurant "Mama Rosa" belohnt.

Am Samstag starteten wir schliesslich noch zum Schlusspurt unserer Trainingswoche. Die Boote wur-

den verladen und die ganze Mannschaft, unterteilt in zwei Gruppen, nach dem Schupfen beziehungsweise nach Stein am Rhein chauffiert, von wo wir nach Schaffhausen paddelten. Den Schlusspunkt setzte schliesslich noch ein feiner Coupe, zu welchem wir von unseren Trainern eingeladen wurden.

Dank tollem Wetter und guter Betreuung konnten wir so, auch ohne Aegerisee, eine schöne und sportlich wertvolle Trainingswoche verbringen. Wir sind überzeugt, dass wir gut für die neue Saison gerüstet sind.

André Benker



Atlanta'96

Zwischenbericht

(fri) Der Sommer kommt immer näher, und damit auch die grosse Stunde unserer Anwärterinnen und Anwärter auf die Teilnahme an der Olympiade.

Daniala Baumer fährt nun das Zweier-Kajak mit der Rapperswilerin Ingrid Haralamow, nachdem die frühere Partnerin Gabi Herzig aus der National-Mannschaft ausgeschieden ist. Das Zweier-Kajak, es wird von der Schaffhauser Vereinigung ProCity gesponsort, wird am 23. Mai 1996 auf dem Fronwagplatz getauft (siehe separate Vorschau).

Sandra Friedli hat sich am ersten Weltcuplauf, er wurde auf der Olympia-Strecke in der Nahе von Atlanta ausgetragen, noch nicht für die teilnahme qualifizieren können. Es bleiben ihr noch vier Chancen, die Qualifikation zu holen.

Auch Roberto Liberato hat diese Bewährungsprobe noch vor sich, seine Qualifikation kann er sich Mitte Mai in Sevilla holen. Auf alle Fälle lassen die Resultate an der Langstrecken-SM und an der Fruhlingsregatta in Rapperswil Hoffnung für den Erfolg aufkommen.



Dejung

Ihr Modehaus an der unteren Vordergasse

Rundstreckenrennen 1996

Spender-Verzeichnis

(fri) Erfolgreiche Veranstaltungen durchzuführen bedarf immer mehrerer Partner: Da sind einmal die Denker, die schon im voraus alles genau wissen wollen. Dann die vielen stillen Helfer am Fest, die alles genau anders machen. Dann alle die Wettkämpferinnen und Wettkämpfer, die nicht begreifen, warum man das in Schaffhausen so macht. Und zuletzt, an der Rangverkündigung, merken auch die Zuschauer noch, dass man auch auf fremde Hilfe und Unterstützung angewiesen ist: Woher sollten sonst alle die schönen Gaben auf dem Medaillentisch kommen?

Herzlichen Dank allen unseren Spendern. Mit deren Unterstützung konnten wir fast allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein Andenken an das Rundstreckenrennen 1996 mit nach Hause geben.

Alusuisse-Lonza AG, Neuhausen am Rheinfl
Basler Versicherung Schaffhausen
Benz Sport Schaffhausen
Bogen Kaffee Schaffhausen
Brauerei Falken AG, Schaffhausen
Coop-Bank Schaffhausen
Coop Winterthur/Frauenfeld
Cilag AG Schaffhausen
Dejung Modehaus Schaffhausen
Dux Textilien AG, Schaffhausen
Elite Sport AG, Schaffhausen
Ersparniskasse Schaffhausen
Hofer AG, Drogerie Schaffhausen
IWC International Watch Co. AG, Schaffhausen
Manor Sportabteilung Schaffhausen
Migros Genossenschaft Winterthur/Schaffhausen
Lempen & Cie, Schaffhausen
Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen
Jörg Schwarzer, Schaffhausen
Schweiz. Schifffahrtsgesellschaft Untersee/Rhein, SH
SIG Schweiz. Industriegesellschaft, Neuhausen am Rheinfl
Sport Schmidt GmbH, Friedrichshafen
Steidinger + Schwyn AG, Schaffhausen
Sternegg AG, Schaffhausen
Tiefenbachgarage Roost, Unterschlatt
Waldmeier Sport, Langwiesen/Mumpf
Wamo Reisen, Wanzenried Egolf + Co, Schaffhausen
Winterthur Versicherungen, Schaffhausen

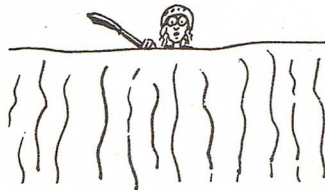
Von Schlangen und Manatees . . .

In Florida ist alles anders: Hier trägt man keine Paddelhandschuhe, weg mit warmer Thermowäsche und Mütze. Hier lebt und trainiert man in kurzer Hose, Top und Sonnenbrille. Gepaddelt wird auf salzigem Atlantikwasser, zwischen dem Festland und einer meilenlangen Landzunge. Jedem Tier, gefährlich oder harmlos, steht es frei, vom offenen Meer zu uns hereinzuschwimmen! So tauchen bereits im ersten Training gefährliche Flossen hinter uns auf. Unsere Pulsmessuhren zeigen Maximalwerte. Der Schock sitzt tief. Da beruhigen uns auch die freundschaftlichsten Blicke der auftauchenden Delphine nur langsam. Mit der Zeit werden wir sicherer. Es sind keine Haie und die Krokodile entpuppen sich als harmlose Treibhölzer. Die Schlangen sonnen sich friedlich auf den Bäumen und lassen sich nicht auf uns runterfliegen. Die Tierwelt scheint friedlich zu sein. Vorallem die faulen Manatees - walrossähnliche Tiere, die es nur in Florida gibt - lassen sich träge unter Wasser herumtreiben und tauchen nur alle 20 Minuten schnell auf, um Luft zu schnappen.

Zeitweise trainieren 16 verschiedene Nationen auf

diesem Fleck. Alle sind aus ihrem Winter geflüchtet und bereiten sich hier für das grosse Ziel "Atlanta 96" vor. Es ist eine besondere Stimmung. Jeder lebt nur für diese 2 Wochen im Sommer und alle trainieren hart. War man bis jetzt noch nicht vom Olympiefieber angesteckt, so befällt einem die "Krankheit" spätestens jetzt.

Wir trainierten viel. Nach einem kleinen Frühstück ging es frühmorgens fürs erste Training aufs Wasser. Danach trafen wir uns ein zweites Mal am Frühstückstisch, um Energie zu tanken fürs zweite, meist härtere Training. Am Nachmittag standen entweder ein weiteres Wassertraining, ein Krafttraining oder, das Schlimmste, ein Lauftraining auf dem Plan. Natürlich hatten wir zwischendurch auch freie Halb- oder Ganztage. Da irrten wir dann in einem riesigen Shopping-Center herum und gaben viel zuviel Geld aus, auch wenn fast alles billiger ist als bei uns,



manchmal lagen wir am Strand, schliesslich muss man von Florida braun nach Hause kommen, oder wir besuchten Seaworld, die Universal Studios oder das Kennedy Space Center.

Besonders stolz sind wir auf den Live-Space-Shuttle-Start, den wir von Cocoa Beach aus beobachten konnten, auch wenn wir nicht mehr als ein Flämmchen sahen, welches nach zehn Sekunden in den Wolken erlosch. Aber wir waren für einmal dabei und schliesslich flog "unser" Claude Nicolier mit.

Neben dem harten Training mussten wir Essen einkaufen, kochen und abwaschen. Für neun Leute war dies manchmal nicht so einfach, vor allem in Amerika, wo alles auf Fastfood ausgerichtet ist. Da gibt es zwar alles fettfrei, dafür aber mit viel Chemie. Nichts gegen Fastfood, das Burger-King Whoppermeal schmeckt allemal, bringt für ein hartes Training aber leider keine Energie.

Nach harten fünfeinhalb Wochen sind wir nun für kurze Zeit zuhause, ehe wir nach Süditalien ins nächste Trainingslager aufbrechen. Der Countdown für Atlanta'96 läuft!

Daniela Baumer



Gelungener Saisonstart

Frühjahrsregatta Rapperswil

(kb) Am 27./28. April fand in Rapperswil die nationale Selektionsregatta statt. Der KCSH war mit zwölf Teilnehmerinnen und Teilnehmern vertreten. Bei guter Witterung konnten die Schaffhauser gute Rennen bestreiten.

Neben den Spitzenleistungen von Daniela Baumer und Roberto Liberato haben

auch die jüngeren Wettkämpfer gute Resultate erlangt: So haben z.B. Christoph Bollinger und Pascal Studer, beide gehören dem nationalen Juniorenkader an, mehrere vordere Ränge erreicht. Dank ihren guten Leistungen können die beiden nun die Selektionen zur Junioreneuropameisterschaft in Po-

sen (Polen) mitmachen. Ihre Selektionspunkte können sie sich in Mulhouse (F), Bochum (BRD) und Linz (A) erkämpfen.

In der Kategorie Schülerinnen resp. Schüler haben Kathrin Schwarzer, André Benker und Stefan Steiner Medaillen nach Hause getragen.

Auch Marianne Peter und Tanja Müller zeigten gute Rennen, obschon sie zum Teil in der nächsthöheren Alterskategorie starten mussten.



Resultate

„Rappi“

Selektionsregatta Rapperswil: Damen 500m K1 2. Daniela Baumer; Elite 200m K1 1. Markus Baumer; Elite 200m K1 2. Roberto Liberato; Elite/Jun 200m K1 2. Daniela Baumer, 5. Marianne Peter; Schüler 500m K2 2. Steiner/Benker; Schüler 500m K1 3. André Benker; Jugend 500m 2. Adrian Heydecker; Jugend 500m K1 3.

Tanja Müller, 4. Kathrin Schwarzer; Jugend 500m K2 1. Baumann/Heydecker, 2. Steiner/Sigg; Junioren 500m K1 3. Christoph Bollinger; Elite 500m K1 2. Daniela Baumer; Elite/Jug 500m K2 2. Müller/Peter; Elite 500m K1 1. Roberto Liberato; Elite/Jun 500m K2 3. Koblet/Baumer; Junioren 1000m K1 3. Christoph Bollinger, 6. Pascal Studer; Elite 1000m K1 1. Roberto Liberato; Langstrecken: Schüler 2000m K1 4. André Benker, 10. Kathrin Schwar-

zer, 13. Stefan Steiner; Jun/Jug 6000m K1 1. Christoph Bollinger, 4. Pascal Studer, 5. Adrian Heydecker, 7. Andy Steiner, 8. Pascal Baumann, 9. Stefan Sigg; Weibl. Jug/Jun 6000m K1 4. Tanja Müller, 5. Marianne Peter.



WW Anfänger-Kurs

Jugendliche

(hg) Auch dieses Jahr bietet der KCSH wieder einen Anfängerkurs für Jugendliche an. Im Kurs werden die Grundelemente des Kanufahrens auf fließendem Gewässer erlernt. Teilnahmeberechtigt sind Schülerinnen und Schüler im Alter von 12-14 Jahren. Voraussetzung sind gute Schwimmkenntnisse.

Der Kurs findet an 14 Abenden statt: jeweils Donnerstag von 18:00-19:30 Uhr. Beginn ist am 23. Mai 1996. Während den Schulferien fällt der Kurs aus. Treffpunkt Salzstadel Schaffhausen. Kosten Fr. 50.- (die Ausrüstung wird vom KCSH zur Verfügung gestellt). Versicherung ist Sache der Teilnehmer. Anmeldung bei Hans Gisler, Untergries 12, 8200 Schaffhausen, Tel. 625'60'06.

Regatta-Anfängerkurs

Jugendliche

Für Schülerinnen und Schüler ab ca. 12 Jahren, die gut schwimmen können und Freude am Wasser und an der Bewegung im Freien haben, beginnt am Montag, 20. Mai 1996 um 18:30 Uhr beim Bootshaus Salzstadel in Schaffhausen der Anfängerkurs. Er dauert bis zu den Herbstferien, während den Sommerferien ist das Programm reduziert. Kosten Fr. 50.-, der Kanu-Club Schaffhausen stellt das benötigte Material (Paddel, Boote u.a.) zur Verfügung. Voranmeldung ist nötig, da nur die ersten zwölf Anmeldungen berücksichtigt werden können! Anmeldung und Leitung: Karin Baumer (Tel. 624'05'68).

Aggressiv? Einsam? Kraftlos?



Sportvereine bieten Hilfe!
mit Schnuppertraining

Regatta Fortgeschrittene 1

Training I

Montag und Donnerstag je 18:15 Uhr, Beginn Montag, 22.4.96. Leitung Dorian Schelling, Markus Brunner

Regatta Fortgeschrittene 2

Training II

Montag und Donnerstag je 18:15 Uhr, Beginn Montag, 22.4.96. Leitung Urs Reinwald, Markus Brunner.

Mannschaftboot-Training jeden Freitag 18:15 Uhr, Beginn 26.4.96 mit Urs Reinwald.

Anfängerkurs Touren

Erwachsene

Erwachsene, die das Kanufahren lernen wollen, können sich für den Touren-Anfängerkurs melden.

Themen: Erste Kontakte mit dem Kajak, Paddeltechniken, Sicherheitsfragen, Paddeln auf dem Rhein, leichtes Wildwasser auf der unteren Thur.

Interessenten können sich beim Tourenleiter Dieter Fischer (Tel. 059/42'17'33), beim Präsidenten Peter Friedli (Tel. 657'37'35) oder bei einem anderen Vorstandsmitglied melden.

Beginn: Mittwoch, 22. Mai 1996 18:00 Uhr im **Hallenbad Schulhaus Gemeindewiesen, Neuhausen.**

Danach jeden Mittwoch 18:00 Uhr beim Bootshaus Salzstadel, Schaffhausen.

Letzter Kursabend ist am 10.7.96. Der Kurs wird mit der Klub-Tour auf der Reuss am 25. August 1996 abgeschlossen.

Orientiert Eure Bekannten und Freunde über diese Möglichkeit.

Gestresst? Lustlos? Frustriert?



Sportvereine bieten Hilfe!
mit Schnuppertraining

Boots-Taufe

"ProCity"

This Fehrlin, früherer Regatta-Leiter, hat sich letztes Jahr zum Ziel gesetzt, für Daniela Baumer und ihre K2-Partnerin ein Boot für Olympia zu organisieren. Dabei geht es aber nicht um die Anschaffung oder um die Wahl einer bestimmten Marke, es geht darum, dass das Boot, worin Daniela Baumer und ihre Partnerin Ingrid Haramow die olympischen Rennen bestreiten werden, gesponsort sein soll!

Hartnäckigkeit, gute Beziehungen ausnützen und das Ausschöpfen aller Möglichkeiten haben This zum Ziel gebracht. Er hat einen Sponsor gefunden: Die Vereinigung der Schaffhauser Geschäftsleute "ProCity" haben sich zusammengetan.

Am Donnerstag, 23. Mai 1996 um 18:00 Uhr ist es soweit: auf dem Fronwagplatz, im Rahmen des ProCity-Arena Abendverkaufs, wird der neue Zweier-Kajak auf den Namen "ProCity" getauft werden. Dies im Beisein der Sponsoren, städtischer Vertreter, der Knabenmusik und vielen Zuschauern. Der Kanu-Club wird sich bei dieser Gelegenheit so präsentieren, dass sich alle Anwesenden ein Bild über dessen vielfältigen Aktivitäten (Wettkampf, Touren, Kanadier) machen können. Natur-

Aus der Mitgliederkartei

Aus der Mitgliederkartei



Karin Bollinger, Beringen



Gerhard Schlude, Jestetten



Stefan Steiner, Schaffhausen



Sonja Thomann, SH

lich würde es uns freuen, auch aus den Reihen des Kanu-Clubs Zuschauer anzutreffen!

Peter Friedli

Olympia-Mützen

Sackgeld

(fri) Mit den aufkommenden Sonnenschein ist auch ein guter Sonnenschutz notwendig! Die letzten paar Olympia-Mützen warten auf ihre Käufer. Ihr wisst: von den 30.- Franken, die Ihr für

die Qualitätsmütze zahlt, gehen 20.- Fr. an die Olympia-Teilnehmer. Damit können alle einen Sympathie-Anteil an den Unkosten übernehmen, die unseren "Halbprofis" aus deren Olympia-Abenteuer entstehen. "Halbprofis" deshalb, weil sie alle drei zwar ihre Zeit voll dem Training und den Vorbereitungen widmen, aber von ihrem Verdienst her absolute Amateure sind. Bestellungen für Mützen können an Peter Friedli (Tel. 052/657'37'35) aufgegeben werden.

HOTEL Rovanada

..... VALS - SCHWEIZ
.....

Das junge Ferien- und Sporthotel
mit der grossen Lebensfreude

CH-7132 Vals im Valsertal
Telefon 081 935 13 03
Telefax 081 935 17 35

Das erste Hotel am Rhein. Der Ausgangspunkt für Wildwasserfahrten auf Glenner, Hinterrhein und Vorderrhein und für eine geniessersische Fahrt durch die Rheinschlucht. Am Abend dann die Einmaligkeit unseres Angebotes geniessen: kreative Menus, erstklassige Weine, davor vielleicht noch ein Tennisspiel, Minigolf-Turnier oder ein Schwumm im Hallenbad. Und bevor das neu renovierte Zimmer zum Erholen ruft, schliesst man den Tag an der Bar mit einem Bier oder einem Tschütteli-match ab.

Herzlich willkommen im Rovানা! Marianne & Marcel Bailods

Spezialangebot für KCS-Mitglieder:

ab 3 Nächten Fr. 99.-/Nacht & Person im DZ inkl. HP (statt Fr. 106.-)

nur gültig mit dem Inserat! Pro Paar/Familie reicht ein Inserat

Kinder Fr. 38.-/53.- ohne HP

Kanulager in St.Pierre-de-Boeuf

Spiele und Slalomen

Nach einer kurzfristigen Zusage, dass wir ins Osterlager nach St.Pierre-de-Boeuf zusammen mit den Bruggern fahren können, ging es auch schon gleich ans Packen. Um 13:30 Uhr trafen wir uns im Bootshaus. Abgefahren wurde jedoch erst um 16 Uhr, da es mehrere Komplikationen mit unserem Anhänger gab.

In Brugg dann umgeladen, ging es ab nach Frankreich. Die nächsten sieben Stunden sassen wir zu dritt auf der Rückbank eines Kombis. Als wir am Freitag morgen um 2 Uhr früh in St.Pierre-de-Boeuf eintrafen, mussten wir zuerst unsere Zelte aufbauen. Am nächsten Morgen besichtigten wir den Kanal sehr skeptisch, weil es einige Stellen darin hatte, die uns nicht gerade zusagten.

Doch der Kanal war "mega lässig". Wir hatten volle drei Tage den Plausch an diesem künstlichen Kanal in seiner natürlichen Umge-



bung. Abgesehen vom Wasser war nichts kalt, da wir vier ganze Tage lang Sonnenschein genossen und kein einziges Mal einen Regentropfen zu spüren bekamen. Der Kanal war für Slalomfahrer sowie für solche, die ein-

fach nur mit dem Wasser spielen wollten, brillant.

Am dritten Tag unternahmen wir einen Ausflug auf den Eyrieux. Zur Zeit fanden dort gerade nationale Sprintrennen statt. Doch wir waren mehr mit dem Bach be-



schäftigt. Da hatten wir nur während dem ein- und ausbooten Zeit, um die Rennfahrer genauer zu bestaunen.

Unterwegs bekamen wir dann nach einigen sehr imposanten Rutschbahnen auch den amtierenden Abfahrts-

weltmeister zu sehen. Der Bach war alles in allem sehr interessant und ab un zu auch schon mal erin bisschen "huärä chrank". Die einen trugen um und die anderen fuhren, wenn auch manchmal mit einem mulmigen Gefühl,

auch die schweren und happigen Stellen.

Alles in allem war unser Osterlager lehrreich und wir hatten unseren Spass daran.

Christian Mähr
Pascal Sigg

anton stadler

BEDACHUNGEN

IM VOGELSANG 8
8253 DIESSENHOFEN
TELEFON 052 657'37'43
TELEFAX 052 657'54'40
NATEL 077 72'87'77

WW-Abfahrtsrennen

Aare GP

(hg) Nach dem samstäglichen Auflad fuhren vier Wettkämpfer am Sonntag morgen früh nach Thun. Der Aare-Grand-Prix, ein Abfahrtsrennen über 14km, startet unterhalb des Kraftwerkes mitten in der Stadt und endet bei Münsingen. Mit einer Ausnahme, die Uttiger-Schnelle, ist die Strecke technisch einfaches Wildwasser. Zu Vorbereitung sahen sich die WW-Abfahrer diese Schlüsselstelle vorher an. Zwar paddelten dann gleichwohl nicht alle die vorbestimmte Linie, aber es ging ohne Kenterung durch die Walze. Resultate der Schaffhauser, Kategorie Jugend: 2. Christian Mähr, 3. Andi Steiner, 4. Pascal Sigg, 6. Stefan Zimmermann.

Aggressiv? Einsam? Kraftlos?



Sportvereine bieten Hilfe!
mit Schnuppertraining

Nationaler Slalom Goumois

Jura-Rennen

Ausnahmsweise war das Wetter einigermaßen schön. Am Samstag vor dem Rennen fuhren wir die Strecke dreimal. Der Wasserstand war ziemlich niedrig. Als wir am Sonntag morgen zu unseren Booten am Ufer der Slalomstrecke liefen, stellten wir fest, dass der Wasserstand erheblich gestiegen war. Es hatte über Nacht ein wenig geregnet.

Stefan Zimmermann und Pascal Sigg hatten im ersten Durchgang des Rennens erhebliche Probleme, da die Strömung viel stärker war als am Vortag im Training. Beim zweiten Durchgang wussten die beiden, wie man die Törchen anfahren musste. Martin konnte sich im C1 von Anfang an recht gut durchsetzen. In der Disziplin K1 erreichte er den dritten Platz. alle waren sich einig, eine Menge Spass gehabt zu haben.

Stefan Zimmermann,
Dörflingen

Resultate

SL Goumois

Slalom Goumois, 5. Mai 1996: K1 Damen Elite, 2. Sandra Friedli, K1 Schüler, 8. Pascal Sigg, 9. Stefan Zimmermann. C1 Herren, 2. Martin Friedli, K1 Herren, 3. Martin Friedli.

Resultate

Regatta SM

Regatta: Langstrecken-Schweizermeisterschaft in Solothurn. Elite Herren, 10'000m: 1. Roberto Liberato, 6. Michael Koblet, 9. Markus Baumer, 11. Urs Reinwald, 12. Stefan Hangartner. Junioren 5'000m: 2. Christoph Bollinger. Jugend 5'000m: 1. Pascal Studer, 4. Adrian Heydecker.

Gestresst? Lustlos? Frustriert?



Sportvereine bieten Hilfe!
mit Schnuppertraining



Artisten auf dem Zeltplatz

Baumkünstler

(jpb) Drei Tage lang turnten drei "Baumpfleger" der Rüdlinger Firma Meyer auf den hohen Pappeln unseres Zeltplatzes, um die kranken Äste, die beim abbrechen uns und unsere Zelte gefährdet hätten, abzusägen.

Die Show war wirklich spektakulär und sehenswert: Im Klettergurt, nur an einem Seil hängend, manchmal so-

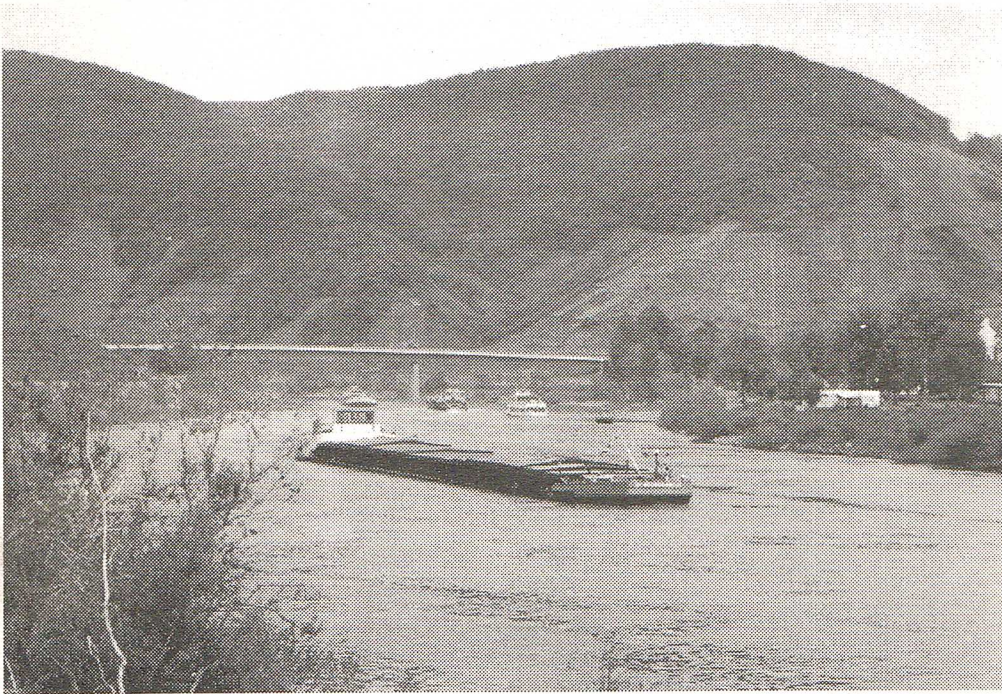
gar im freien Flug, bewegten sich die Drei auf den hohen Bäumen, um auch die äussersten noch gefährlichen Äste zu kappen. Dazu kam, dass - besonders am ersten Tag - ein kalter Wind wehte und die Temperatur sich um den Nullpunkt bewegte. Da war der heisse Kaffee zum Znüni verständlicherweise hoch willkommen.

Nun ist also die grösste Gefahr gebannt, trotzdem ist nicht auszuschliessen, dass ab und zu ein Ast herunterfällt. Das liegt an der Natur der Pappeln, die hie und da Äste abstossen. In diesem Zusammenhang sei daran erinnert, dass jedermann auf eigene Gefahr auf der Rheinwiese zeltet.

Nun wünsche ich allen "Zeltplätzlern" eine schöne, sonnige Saison, ohne Hochwasser...

Zeltplatzwart Schampi

Zwei Moselfahrten



(mo) Es war im Jahre 1955, als wir sechs Schaffhauser Kanufahrerinnen und Kanufahrer die Mosel befuhren. Sie entspringt in Frankreich, in den Vogesen, und mündet bei Koblenz in den Rhein. In Trier, heute eine sehr schöne und bewundernswerte Stadt, damals schwarz und vom Krieg gezeichnet, booteten wir ein. Trier erreichten wir mit der Bahn. Die Züge wurden da-

mals noch von Dampflokomotiven gezogen. Die Mosel war ein wunderbarer Bummelfluss mit schilfbestandenen Ufern. Links und rechts hatte es Rebberge, wo der bekannte Moselwein noch heute gedeiht. Wir waren im September unterwegs, als überall "Austrinkete" war. Die Rebbauern hängten einen Blumenstrauß an die Haustüre, der bedeutete, dass man dort Wein trinken konnte.

Manch fröhliche Stunden wurden so erlebt, manchmal in der guten Stube oder auch mal in der Küche. Zelten konnte man überall, wo es einem gerade gefiel. Der Mosel entlang hatte es eine Bahn, die von kleinen Dampfloks gezogen wurde. Wenn man dem Lokführer winkte, grüßte er mit der Signalf Pfeife zurück. Wir paddelten etwa eine Woche auf



der Mosel. Nachher fuhrten wir mit dem Schiff auf dem Rhein nach Mainz, wo wir beim dortigen Kanu-Club zu Gast waren.

Nach 40 Jahren gelüstete es uns, die Mosel wieder einmal zu besuchen. Zum Glück hatten wir keine Boote bei uns! Die Mosel ist nicht mehr zu erkennen. Alles wurde auf Massentourismus umgebaut. Der Fluss ist jetzt kanalisiert und Schlepper, beladen mit

Eisen, Kohle und Oel, sind unterwegs. Grosse Stauwehre regulieren den Wasserstand. Die Wege in den Rebbergen sind asphaltiert, so dass bei jedem Regenwetter das Wasser direkt in den Fluss strömt. Die Folge davon sind die Hochwasser. In vielen Dörfern können die Häuser erst vom 1. Stockwerk an bewohnt werden! Die Dampfbahn ist auch nicht mehr, dafür werden die Re-

ben vom Flugzeug aus gespritzt. Was uns aber positiv auffiel sind die Radwege entlang den Ufern. Einige Hotels sind speziell für Velofahrer eingerichtet.

Aber was soll es, die Zeiten und die Leute ändern sich und von etwas müssen sie dort ja schliesslich leben. Der Rhein bei uns ist im Vergleich zur Mosel ein richtiges Paradies, dem wir nicht genug Sorge tragen können.

8200 Schaffhausen

AZB
8200 Schaffhausen

P.P./ Journal
CH-8200 Schaffhausen

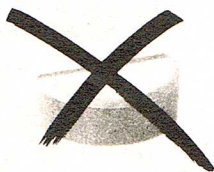
**Kanu-Club
Schaffhausen**

Prosa am Rheinbummel

Eisgedicht

Eine besonders knifflige Aufgabe hatten die Tourenfahrer anlässlich des Rundstreckenrennen zu lösen. Zwar mit Hilfe einer Anleitung, aber mit klammen, nasen und behandschuten Fingern, sollte eine Ente aus einem Blatt Papier gefaltet werden. Nur wenige hatten genug Geduld (und vielleicht auch etwas mehr Gefühl dafür), andere gaben nach hartem Ringen auf . . .

Wegen den Händen,
den kalten
fällt mir schwer das Falten,
deshalb geht die
"Knitter-Ente"
verfrüht in Rente



Sportvereine

Stammtisch

Abgeblasen

Unser Versuch, jeweils am ersten Donnerstag eines jeden Monats einen Stammtisch in unserer Bootshausbar zu betreiben, ist gescheitert. Wir machen das nicht mehr, weil das Echo auf diese Einladung minimal war. Null bis drei Gäste erschienen jeweils, so dass die Initianten nach geraumer Wartezeit jeweils auch wieder abzotelten!

Herzlich willkommen!

Geburtstag

Vo jetzt a sind mir z'Dritte!
Mir freued üs, dass üsen chliine Chnopf
d'Michelle Anja
am 24.2.1996
uf d'Welt cho isch.
Karin+Markus Baumer-Leu.

(fri) Wir schliessen uns diesem Willkommensgruss an und gratulieren den beiden "grossen" Kanuten zu ihrer "Kleinen"!

Bar-Betrieb

Zweimalig

Ab sofort ist die Bootshaus-Bar nebst dem Montag auch am Donnerstag offen. Markus Brunner, momentan der "Barkeeper", freut sich über Gäste, die ab 19:00 Uhr bei einem Glas Rivella oder Cola das Training noch einmal durchbesprechen wollen.

Wo entsteht der PS

Impressum

Berichte und Fotos sind zu schicken an die Redaktion:

Kanu-Club Schaffhausen
Peter Friedli
Vogelsang 16
8253 Diessenhofen
Tel.Privat 052 657'37'35
Tel.Gesch. 052 235'72'36

Gedruckt wird der Paddel-Sprützer bei:
Copy-Center
Jacquerod AG
Krummgasse 16
8200 Schaffhausen
Telefon 052 625'22'66